



Ratingen, März 2015

Französisch im Differenzierungsbereich ab Klasse 8

Warum Französisch als dritte Fremdsprache?

Wer Französisch als dritte Fremdsprache wählt, lässt sich in vielen Fällen von praktischen Erwägungen leiten. Fremdsprachenkenntnisse sind mittlerweile zu fast unentbehrlichen Kulturtechniken geworden – Folge der zunehmenden "Internationalisierung" zahlreicher Lebens- und Arbeitsbereiche. Eine Fremdsprache – möglichst jedoch mehrere – zu beherrschen, wertet die berufliche Qualifikation erheblich auf und wird zum handfesten Wettbewerbsvorteil für alle, die eine Berufslaufbahn in Wirtschaft, Politik, Kultur- oder Freizeitindustrie einschlagen wollen. In diesem Kontext spielen vor allem die deutsch-französischen Beziehungen eine wichtige Rolle. Wer diesen Vorteil sucht und bereits großes Interesse am Unterricht in Englisch und der zweiten Fremdsprache hat, wird sicherlich daran interessiert sein, die französische Sprache im Rahmen des Differenzierungsbereichs zu erlernen. Damit kann die Chance genutzt werden, seine Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, denn besonders den jungen Lernenden gelingt dies aufgrund der Fähigkeit des natürlichen Sprachenlernens besonders leicht.

Besonders wertvoll ist für die Schüler, dass das Lernen der Sprache in Vernetzung mit den bereits erworbenen Kenntnissen in der ersten und zweiten Fremdsprache erfolgen kann: Sowohl hinsichtlich grammatikalischer Strukturen als auch in Bezug auf den Wortschatz können die Schüler auf ihr bereits erworbenes Wissen in Englisch und Spanisch bzw. Latein zurückgreifen.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler?

Das Lernziel des Französischunterrichts ist die **interkulturelle kommunikative Handlungskompetenz**. Um diese zu entwickeln, ist die Gestaltung des Unterrichts auf die Schulung der **Kompetenzbereiche Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben** sowie die **Sprachmittlung** ausgerichtet.

Eingeführt ist das Lehrwerk **Cours intensif** (Klett-Verlag). Dieses besteht aus zwei Jahrgangsbänden, die ausgehend von Alltagssituationen über landeskundliche Themen bis zur Analyse einfacher literarischer Texte reichen und damit die Oberstufenarbeit vorbereiten. Die Progression ist dem Alter der Schülerinnen und Schüler sowie ihren im Bereich des Fremdsprachenlernens bereits gesammelten Erfahrungen angepasst und dementsprechend steiler als im Französischunterricht ab Klasse 6. Darüber hinaus beinhaltet das Lehrwerk eine gezielte Vorbereitung auf die DELF-Prüfung, die auch von den Schülerinnen und Schülern, die Französisch ab Klasse 8 wählen, abgelegt werden kann, um das französische Sprachdiplom **DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française)** zu erhalten. Es ist ein standardisiertes und in der ganzen Welt anerkanntes staatliches französisches Sprachdiplom.

Das Fach kann in der **Oberstufe** (S II) als Grund- und Leistungskurs gewählt werden, das Zustandekommen eines solchen Kurses ist abhängig von der Zahl der Interessenten. Die Arbeit in den Oberstufenkursen der fortgeführten Fremdsprache bietet "Textarbeit" in einem umfassenderen Sinn, nämlich die Lektüre, Interpretation und Besprechung von Texten unterschiedlichster Textsorten – vom Comic und Gebrauchstext (Werbung, politische Rede) bis zum Roman – oder Dramentext, lyrischen Gedicht und Film. Ziel dieser Arbeit ist es einerseits, den Schülern wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu ermöglichen. Andererseits geht es weiterhin darum, die interkulturelle kommunikative Handlungskompetenz zu erweitern, indem den Schülerinnen und Schülern ein Einblick in die soziale Wirklichkeit Frankreichs und des französischsprachigen Auslands ermöglicht wird.